

# ZYT

Und das ist die geometrische Formel, dass Humor und Schule miteinander vereinbar sind.



*R. Müller '20*

**6 | INTERN**

Informationen aus den Ressorts ICT und Sicherheit

**10 | AKTUELL**

Vorstand VTGS zum Thema «Volksschulbildung heute»

**16 | GEDANKEN ZUM JAHRESWECHSEL**

Heinz Leuenberger, Präsident VTGS

«Ich geh *ins Kloster!*»

[www.klosterfischingen.ch](http://www.klosterfischingen.ch)

KLOSTER  
FISCHINGEN

[ denk mal ]

Das ist eine gute Idee. Zum Beispiel für  
ein Seminar, ein Fest oder ein Konzert.

Das Raumangebot ist praktisch, die Küche göttlich,  
die Zimmer stilvoll und die Konzerte hochkarätig.



+ SEMINARE + RESTAURANT + KULTUR + FÜHRUNGEN +



[gut-werbung.ch](http://gut-werbung.ch)

## Welche Note würden Schüler Ihrer Schulwebsite geben?

Gut Werbung ist der Partner für Ihre Schulwebsite: Mit viel Engagement unterstützen wir Sie bei der Entwicklung und setzen Ihre Schule in Szene – Zeit für den Schulwebsite-Check!

**Gut Werbung**

**SCHÖNE AUSSICHTEN  
FÜR SCHÖNE DRUCKSACHEN**

[www.druckerei-steckborn.ch](http://www.druckerei-steckborn.ch) | [www.bote-online.ch](http://www.bote-online.ch)  
[info@druckerei-steckborn.ch](mailto:info@druckerei-steckborn.ch) | Tel. 052 762 02 22

**Druckerei  
Steckborn**

**Bote vom Untersee**  
Dein Lokalblatt und Rhein

**GRAFIK | DESIGN | OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK | KOPIERSERVICE**

Liebe Kolleginnen  
und Kollegen  
Geschätzte Leserinnen  
und Leser



Die Coronawellen, die seit bald einem Jahr unser Leben in wichtigen Bereichen prägen, laden ja nicht gerade dazu ein, besonders humorvoll und schmunzelnd durch die Tage zu gehen. Aber getreu dem Sprichwort «Humor ist, wenn man trotzdem lacht», hat das Redaktionsteam die diesbezüglichen Rückmeldungen aus der Umfrage zum Zytpunkt aufgenommen und möchte zukünftig auch diesem Aspekt in unserer Zeitschrift Rechnung tragen. Der in Frasnacht lebende, europaweit tätige Zeichner, Ramsés Morales, wird uns helfen, manchmal auch die humoristische Seite eines Themas einzubringen. Apropos Umfrage zum Zytpunkt: Ergebnis und Fazit aus der Umfrage sind in dieser Ausgabe zu erfahren.

Nach zehn Beiträgen verschiedenster Personen zum Thema «Volksschulbildung heute» schliessen wir die Reihe ab mit einer Stellungnahme des VTGS-Vorstands zu dieser Thematik. Es war höchst spannend zu sehen, wie die Diskussion darüber unter Menschen, die Verantwortung für das Gedeihen der Volksschule tragen, besondere Themen wie Finanzen, Bauten, Personal, Rahmenbedingungen etc. in den Mittelpunkt brachte. Demgegenüber wälzten die anderen Autoren und Autorinnen Gedanken zu weiteren wichtigen Aspekten, die im Tagesgeschäft gerne zu kurz kommen, die aber auch uns Vorstandsmitgliedern für eine ganzheitliche Betrachtung der Schule wichtig sind. Der Vorstand plant einen Sonderdruck mit allen Beiträgen herauszugeben, damit die wertvollen Ansätze für die weitere Arbeit erhalten bleiben.

Als neue Serie ist vorgesehen, Beiträge zu verschiedensten Bereichen der Schule unter dem Titel «Best Practice» abzudrucken. Dazu ist es aber unumgänglich, dass viele Schulen sich bereit erklären, zu einzelnen Themen (es wird eine Liste der Themen erstellt) dem Zytpunkt ihre besondere Lösung zugänglich zu machen. Ich freue mich schon jetzt auf die interessanten Einblicke in andere Schulen.

*Ich wünsche allen Zytpunkt-Leserinnen und -Lesern einen gelungenen Jahresabschluss unter den erschwerten momentanen Bedingungen und die Zuversicht, dass wir im nächsten Jahr wieder andere Themen in Arbeit haben können.*

*Frohi Wiehnacht, en guete Rutsch is 2021 und blibed Sie gsund!*

Heinz Leuenberger, Präsident VTGS

### 3 Editorial

#### INTERN

- 4 Aus dem Vorstand
- 5 Vorankündigung VTGS-Frühlingsversammlung
- 6 Informationen aus den Ressorts ICT und Sicherheit
- 8 Auswertung Zytpunkt-Umfrage

#### AKTUELL

- 10 Vorstand VTGS zum Thema «Volksschulbildung heute»

#### KANTON

- 13 Neuorganisation des sonderpädagogischen Bereiches im Amt für Volksschule

#### SEITENBLICKE

- 15 Logopädie – Phonetik/Phonologie
- 16 Schulen anderswo – Bhutan, 1. Teil

#### UNSERE INSERENTEN

- 19 Gut Werbung, Kreuzlingen

#### WEITERBILDUNG

- 20 Bildungsangebot AV – Weiterbildungsangebote für Schulbehörden und Schulleitungen
- 22 Angebote der PH Thurgau

#### AGENDA

- 25 Veranstaltungen

#### GEDANKEN ZUM JAHRESWECHSEL



#### IMPRESSUM

##### Herausgeber

VTGS  
Verband Thurgauer Schulgemeinden  
Romanshornestrasse 28  
8580 Amriswil  
Telefon 058 346 14 40  
E-Mail geschaeftsstelle@vtgs.ch  
Internet www.vtgs.ch

##### Redaktion

Geschäftsstelle VTGS  
geschaeftsstelle@vtgs.ch

##### Redaktionsschluss

22.02.2021

##### Gestaltung

Gut Werbung  
8280 Kreuzlingen

##### Druck

Druckerei Steckborn  
8266 Steckborn

##### Erscheint

4 x jährlich

##### Auflage

720 Ex.

##### Abonnement

Fr. 18.–/Jahr

# Aus dem Vorstand

Der Vorstand traf sich im September zu einer Klausur und im Oktober und Dezember zu Vorstandssitzungen. Erneut stellte die Pandemie Pläne auf den Kopf und anstelle der physischen Mitgliederversammlung im November wurde eine schriftliche Abstimmung durchgeführt.

Renate Wüthrich, Geschäftsführerin VTGS

An seiner Klausur im Schiff Mannenbach befasste sich der Vorstand nochmals intensiv mit der Charta 2040. Die Themen sind nun abgeschlossen und wir planen, die Strategie an der nächsten Mitgliederversammlung im Frühling vorzustellen.

## Konsultationen und Vernehmlassungen

### Leitfaden «Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsfachleuten»

Aus einer Pendenz im Amt für Volksschule wurde AV-intern ein Leitfaden erarbeitet, der uns zur Konsultation vorgelegt wurde. Der Vorstand des VTGS lehnte dieses Papier ab und wies es zurück. Wesentliche Gründe waren aus Sicht des Vorstandes nicht stimmig:

- unklare und zu hohe Entschädigungsansätze
- keine Klärung der Entschädigung für Berufsfachleute, die unterrichten
- insgesamt zu indifferent

### Rahmenbedingen DaZ-Lehrperson

Auch zu diesem Thema wurde der Vorstand zu einer Konsultation eingeladen. Im Grundsatz unterstützt er die Vorlage. Gemäss den zur Verfügung gestellten Berechnungen, ist mit der Umstellung mit keinen erheblichen finanziellen Folgen zu rechnen. Wir gehen davon aus, dass sich gewisse finanzielle Aspekte durch künftige Massnahmen über den Deutsch-Erwerb in der Frühen Förderung reduzieren werden. Die Umstellung der Anstellungsbedingungen soll weiterhin im Rahmen des Beitragsgesetzes über den Zuschlag für sonderpädagogische Massnahmen finanziert werden. Insgesamt werden mit diesen geplanten Ausführungen die Anstellungsbedingungen geklärt und harmonisiert.

Der Vorstand des VTGS unterstützt, dass

- die DaZ-Lehrpersonen künftig eine pädagogische Grundausbildung vorweisen müssen.
- die DaZ-Lehrpersonen im Sinne einer zukunftsgerichteten Lösung der Rechtsstellungsverordnung der Lehrpersonen unterstellt werden sollen.
- die Besoldung der zu unterrichtenden Schulstufe entsprechen soll.

- künftig die Berufserfahrung als DaZ-Lehrperson bei der Neueinstufung voll angerechnet werden soll (nicht rückwirkend).

Der VTGS fordert, dass

- die Aufgaben der DaZ-Lehrpersonen gegenüber dem SHP-Bereich klar abgegrenzt sein müssen.
- die Weiterbildung freiwillig im Rahmen des Berufsauftrages erfolgen soll. Die Zielsetzungen und Inhalte der Weiterbildung werden bei Lehrpersonen mit Lehrbefähigung in einer Zweitsprache vorausgesetzt. Viele DaZ-Lehrpersonen verfügen also über das Wissen rund um den Zweitspracherwerb.

### Änderung der Sonderschulverordnung

Mit den vorgeschlagenen Änderungen sollen die Abläufe bei umstrittenen Entscheiden über die Zuweisung in eine Integrative Sonderschulung vereinfacht werden. Wird die Vorlage so umgesetzt wie geplant, wird auch der organisatorische Aufwand für die Behörden und die Unsicherheiten bei den Betroffenen reduziert. Der Vorstand hat den vorgeschlagenen Anpassungen vorbehaltlos zugestimmt.

### Vernehmlassung Vorschulische Sprachförderung

Mit dieser Vernehmlassung haben sich Ressort und Vorstand intensiv auseinandergesetzt und eine detaillierte Stellungnahme ausgearbeitet. Der Kanton hat gute Vorarbeiten geleistet bei den vorgesehenen Gesetzesänderungen. Die geplanten Änderungen sind ein wichtiger Schritt in Richtung einer gelungenen Integration fremdsprachiger Kinder in die Schule und die Gesellschaft. In der Stellungnahme erwähnen wir auch, dass die Thematik rund um die verhaltensauffälligen Kinder zeitnah angegangen wird. Der Vorstand unterstützt die Regelung der vorschulischen Sprachförderung auf kantonaler Ebene. Dies bringt Rechtssicherheit in der Umsetzung.

Der VTGS unterstützt, dass

- das selektive Obligatorium eingeführt wird. Aus den bisherigen Erfahrungen kann nur so gewährleistet werden, dass wirklich alle Kinder erfasst und gefördert werden.

- von den Erziehungsberechtigten Beiträge eingefordert werden können. Ein Verzicht auf eine finanzielle Beteiligung der Erziehungsberechtigten führt zu einer Ungleichstellung der Familien.

Der VTGS fordert, dass

- den Volksschulgemeinden eine gerechte Erhöhung des sonderpädagogischen Zuschlags zukommt, damit ihnen kein Nachteil gegenüber den Primarschulgemeinden entsteht.
- die Erhöhung des sonderpädagogischen Zuschlags nicht befristet werden darf, denn der Aufwand bleibt dauerhaft bestehen.
- er mitarbeitet bei der Definition der Qualitätskriterien für die Anbieter der vorschulischen Sprachförderung.

Die Unterlagen und Antworten zu den beiden vorgenannten Vernehmlassungen finden Sie auf unserer Homepage.

#### Herbstversammlung

Die Durchführung der physischen Mitgliederversammlung war aufgrund der Vorschriften zur Pandemie erneut nicht möglich und wurde vom Vorstand abgesagt. Die Unterlagen wurden angepasst, rechtlich geprüft und als Botschaft mit Anträgen an die Mitglieder versandt, damit über das Protokoll der Jahresversammlung vom November 2019, die Jahresberichte 2019, die Rechnung 2019 und das Budget 2021 auf schriftlichem Weg abgestimmt werden konnte. – Wir danken allen, die an dieser Abstimmung teilgenommen haben. Das Resultat ist auf unserer Homepage [vtgs.ch](http://vtgs.ch) aufgeschaltet.

Die Gesamterneuerungswahlen des Vorstands sind auf das Frühjahr 2021 verschoben. ●

*Vorankündigung*

**VTGS-**

*Frühlingsversammlung*

Freitag, 26. März 2021 / 18.00 Uhr

Wir bitten Sie, dieses Datum zu reservieren.  
Das detaillierte Programm mit Ort, An- und Abmeldung wird Ihnen rechtzeitig zugestellt.



# Informationen aus den Ressorts ICT und Sicherheit

Mit dem Lockdown und dem Fernunterricht eröffnete sich für die ICT der Schulen nochmals ein ganz neues Feld an Herausforderungen. Vielschichtig sind auch die Aufgabenstellungen im Rahmen der Sicherheitskonzepte. In beiden Bereichen wird sehr aktiv an Zukunftslösungen gearbeitet – ein Zwischenbericht.

Markus Müggler, Vizepräsident VTGS,  
Leiter Ressorts ICT und Sicherheit

## ICT an der Volksschule – vom Kostenblock zum Enabler

Mit Lockdown und Fernunterricht eröffnete sich für die ICT der Schulen nochmals ein ganz neues Feld an Herausforderungen. Alle wollten Bandbreite, alle wollten Video-Konferenz-Gefässe und viele Endgeräte mussten helfen, die verordneten Distanzen zu überbrücken. Auf einmal erhielten Kennzahlen zu Verfügbarkeit und Performance von Dienstleistungen eine andere Bedeutung. Nicht alle Angebote und Tools hielten der über Nacht sprunghaft gestiegenen Belastung stand. Auch an den Schulen selbst wurde aufgerüstet. Wo Konzepte und Pläne zur Weiterentwicklung der ICT-Belange bestanden, wurde das Umsetzungstempo beschleunigt. Wo noch keine Umsetzungsvorhaben am Laufen waren, mussten pragmatische Lösungen her – und zwar rasch. Auf dem langen Weg der Digitalisierung hat sich das Tempo erhöht.

Im Rückblick wird die ausserordentliche Lage regelrecht als Booster wahrgenommen. Vielerorts werden nun Massnahmen beschlossen, Erarbeitetes und Bewährtes zu bewahren und sich generell für die kommenden Zeiten zurechtzulegen. Dadurch werden sich auch die Budgets wandeln – die ICT wird vom Kostenblock zum Enabler. Aus dem klassischen Präsenzunterricht und dem neuen Fernunterricht werden sich auch hybride Formen entwickeln. Die Mischformen erlauben es, dass nicht alle physisch am gleichen Ort sein müssen, um zu unterrichten oder unterrichtet zu werden. Damit gehört die ICT definitiv zum robusten Werkzeugkasten der Wissensvermittlung.

Zusammen mit Heinz Leuenberger begleiten wir die Arbeitsgruppen im Kanton, die sich um verschiedenste Fragen und Belange der ICT kümmern. Wir dürfen immer wieder feststellen, dass wir wertvolles Know-how beitragen können. Damit sind wir für die Schulen mit ihren iScouts, ICT-Gesamtverantwortlichen und Ressortleitern aus Schulbehörden auch ein Sprachrohr.

## Die Schule, ein sicherer Ort

Mit der Einführung des Sicherheitskonzepts (SIKO) haben die Schulgemeinden vor einigen Jahren begonnen, ihr Sicherheitskonzept zu überarbeiten oder ein neues zu schaffen. Zur Unterstützung im Ereignisfall wurde letztes Jahr auch die kantonale Notfall App für Ersthelfende und Notfallstäbe entwickelt – ein wertvolles Tool für unterwegs.

Rasch wurde erkannt, dass das Sicherheitskonzept und die Inhalte der Notfall App unterschiedlich daher kommen. Deshalb hat sich der VTGS entschlossen, diesen Umstand aufzugreifen und beide wertvollen Quellen zusammenzuführen. Was daraus aktuell entsteht ist das SIKO V2.0. – Das Sicherheitskonzept wird also die Inhalte der App aufgreifen und damit die entsprechenden Kapitel des SIKO mit bereits aus der App bekannten Darstellungen und Checklisten konkretisieren.

Um neuen Behördenmitgliedern und weiteren Interessierten die Ausarbeitung und Verankerung ihrer Konzepte zu erleichtern, findet jedes Jahr ein Weiterbildungsabend mit AV, SKIT und VTGS statt. Das rege Interesse sowie die mitgebrachten Fragen zeigten, dass Vernetzung und Diskussion oftmals bereits helfen, erkannte Hürden dann im Alltag wieder zu bewältigen. Selbst in der aktuellen Lage durften wir im September mehr als zwanzig Teilnehmende an der Weiterbildung begrüßen. Auf den Herbst 2021 werden wir den Kurs dann in aktualisierter Form anbieten können und dabei natürlich das SIKO V2.0 konkret aufgreifen.

Die Aktualisierung des Handbuchs für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wäre ein weiterer geplanter Themenschwerpunkt gewesen, wenn uns da nicht die ausserordentliche Lage mit ihren Herausforderungen die Ressourcen geraubt hätte. Die Erkenntnisse aus den an vielen Schulen durchgeführten Systemkontrollen der kantona-



- Auf den Herbst
- 2021 werden wir
- den Kurs dann in
- aktualisierter Form
- anbieten können
- und dabei natürlich
- das SIKO V2.0
- konkret aufgreifen.

len Arbeitsinspektoren wurden für die neue Fassung des Handbuches bereits aufgegriffen. Zudem erkannten wir den Bedarf für eine Aus- und Weiterbildung der Sicherheitsbeauftragten an Schulen – den sogenannten SIBE. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsinspektorat und nationalen Anbietern versuchen wir, die Planung einer SIBE-Ausbildung für Schulen anzugehen. Dazu dann mehr, sobald der konzeptionelle Rahmen steht. Auch das überarbeitete Handbuch soll dann im 2021 publiziert werden.

Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen in den Resorts ICT und Sicherheit kann der VTGS keine ganzheitliche Projektbegleitung anbieten, das übersteigt unsere Möglichkeiten. Die Schulgemeinden haben damit vielmehr einen unabhängigen Ansprechpartner, der über die Geschäftsstelle VTGS angefragt werden kann. Konkreter Nutzen für die Schulgemeinden:

- Hilfestellungen und Empfehlungen zu Umsetzungsfragen
- Einholen einer Zweitmeinung bei Unsicherheiten
- Ansprechstelle im Austausch zu Fragestellungen, die aus bereits gemachten Erfahrungen anderer auch anonymisiert beantwortet werden können
- Bedarf an Weiterentwicklung und weiterer Konkretisierung gewisser Themen wird kantonal erkannt und für alle Schulgemeinden mit Fachstellen aufgegriffen

Anliegen zur weiterführenden ICT-Entwicklung und zu weiterführenden Sicherheitsthemen in unserer kantonalen Schullandschaft greifen wir gerne auf. Damit sind wir für die Schulen mit ihren Rollenträgern auch ein Sprachrohr zu Fachstellen, Arbeitsgruppen, Netzwerken und kantonalen Instanzen. ●

# Auswertung Zytpunkt-Umfrage

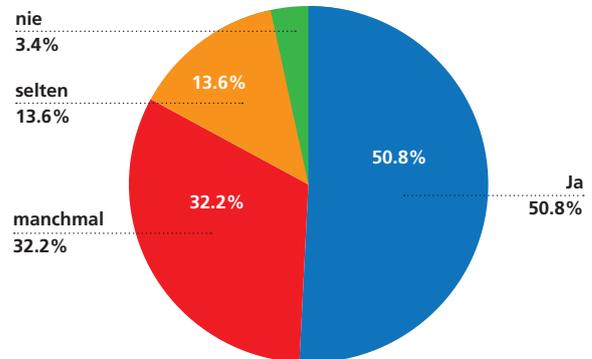
Der Vorstand hat die Umfrageresultate ausgewertet und ein Fazit gezogen für die künftige Ausrichtung des Zytpunkt. – Wir danken allen, die an der Umfrage teilgenommen haben.

Heinz Leuenberger, Robert Lötscher und  
Renate Wüthrich, Redaktionsteam Zytpunkt



## 1. Dient der Zytpunkt bei der Arbeit als Schulpräsident resp. Schulbehördenmitglied?

*Fazit – der Zytpunkt erfreut sich grundsätzlich einer guten Akzeptanz.*

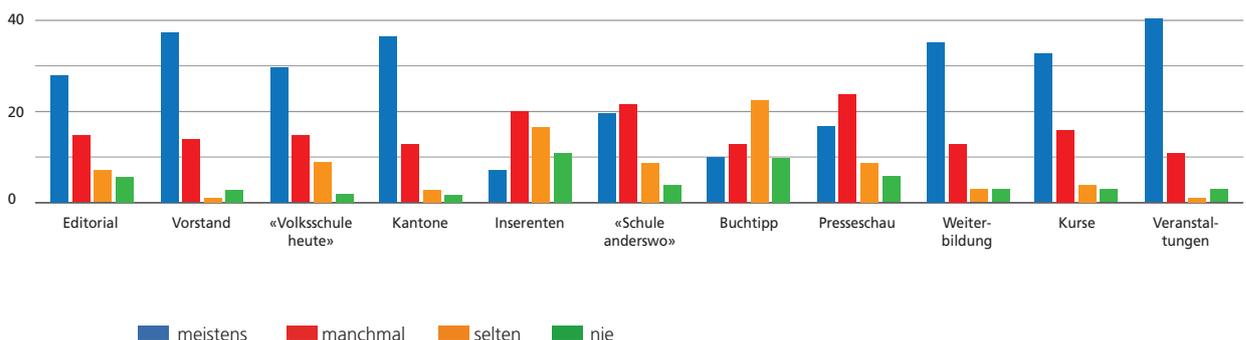


## 2. Welche Teile werden gelesen?

Von den 11 Bereichen des Zytpunkt werden acht (Editorial, Aus dem Vorstand, Serie Volksschule heute, Infos aus dem Kanton, Serie Schule anderswo, Weiterbildung, Kurse und Veranstaltungshinweise) zu über 75 Prozent meistens oder manchmal gelesen; nur bei drei Bereichen (Inserate, Bücher/Filme und Presseschau) sind es lediglich ca. 30 Prozent. Bei der Frage, weshalb einzelne Teile «selten» oder «nie» gelesen werden, war der meistgenannte Grund Zeitmangel.

sind es lediglich ca. 30 Prozent. Bei der Frage, weshalb einzelne Teile «selten» oder «nie» gelesen werden, war der meistgenannte Grund Zeitmangel.

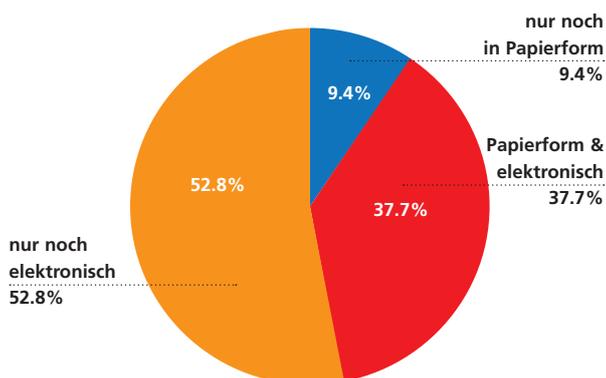
*Fazit – die Rubrik Bücher/Filme wird nur noch bei konkretem Bezug auf ein Thema aufgenommen.*



### 3. Soll der Zytunkt weiterhin in Papierform und elektronisch erscheinen?

Diese Frage hat der Vorstand ausgiebig diskutiert. Auch wenn sich 53 Prozent der Antwortenden für eine nur noch elektronische Version des Zytunkt ausgesprochen haben, werden wir die Papierform vorerst beibehalten. Der Vorstand ist der Meinung, dass die Papierform nicht unterschätzt werden darf. Der Zytunkt «liegt rum» und kann insbesondere den Behördenmitgliedern «einfach in die Hände gedrückt» werden. Er hat somit auch Werbe- und Marketingcharakter.

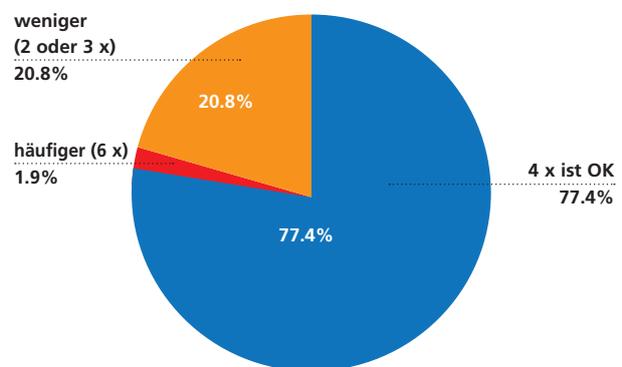
**Fazit – die Papierform wird mindestens bis Ende nächstes Jahr beibehalten. Dann werden die neuen Behörden ihre Aufgaben aufgenommen haben und wir werden dieses Thema nochmals besprechen. Die Online-Version auf der Homepage vtgs.ch wird benutzerfreundlicher aufgearbeitet.**



### 4. Erscheinungsrhythmus

Fast 80 Prozent der Antwortenden finden den Erscheinungsrhythmus mit vier Ausgaben pro Jahr gut.

**Fazit – keine Änderung im Erscheinungsrhythmus, es bleibt bei vier Ausgaben im Jahr.**



### 5. Bemerkungen / Anregungen aus der Leserschaft

Bei der Frage wurde die Aufnahme von Best Practice-Themen am meisten genannt. Einige wünschen sich zudem etwas Humor im Heft.

**Fazit – für die Ausgaben im nächsten Jahr werden Anekdoten aus den Schulgemeinden und Best Practice-Themen gesammelt. Das Redaktionsteam wird die Planung dazu übernehmen.**

**Gleichzeitig wird dem Thema Humor Rechnung getragen.**

Das Zytunkt-Team durfte auch viel Dank und Anerkennung aus den Antworten lesen – darüber freuen wir uns besonders. Wir setzen uns mit viel Engagement für den Zytunkt ein, sind aber auf Ihre Mitarbeit angewiesen, damit uns die Neuausrichtung gelingen wird.

## Volksschulbildung heute

Unter diesem Titel erschienen Beiträge von namhaften Personen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Schule abdrucken, die zur Klärung der Fragen «Was ist Bildung in der heutigen Zeit?» und «Was sind die Konsequenzen für die Volksschule?» einen Anteil leisten sollten.

In der Reihe äusserten sich Prof. Dr. Jürgen Oelkers, Alt Nationalrat Hansjörg Brunner, Alfred Müller, VR-Präsident STUTZ AG und ehemaliger Präsident des Hochschulrates der PHTG, Prof. Dr. Priska Sieber, Rektorin PHTG, Prof. Dr. Allan Guggenbühl, Kinderpsychologe, Thomas Minder, Präsident Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz, Anne Varenne, Präsidentin Bildung Thurgau, Stefan Schneider, Rektor Kantonsschule Romanshorn, Diana Gutjahr, Unternehmerin, Nationalrätin, und Monika Knill, Regierungsrätin und Chefin DEK.



### Vorstand VTGS

Von links: Markus Müggler, Vizepräsident, Susanne Burgmer, Urs Schrepfer, Heinz Leuenberger, Präsident, Andreas Wirth, Christoph Kohler und Monika Ribi Bichsel (auf dem Bild fehlt Maïke Scherrer)

### Gedanken des VTGS-Vorstands zum Thema als Abschluss der Serie

*Mit grossem Interesse haben die VTGS-Vorstandsmitglieder jeweils die Meinungsäusserungen der verschiedenen Persönlichkeiten zum Thema «Volksschule heute» gelesen und reflektiert. Bei aller Breite der Sichtweisen ist doch aufgefallen, dass alle Autoren der Volksschule grundsätzlich eine für unsere Gesellschaft hochwichtige Bedeutung attestieren und deren Leistungen als sehr gut, stabilisierend, staatstragend beurteilen. Selbstverständlich sind auch verschiedenste Aspekte der notwendigen Digitalisierung der Schule aufgegriffen worden. Doch von welcher Seite auch immer diese Gedanken entwickelt*

*wurden – immer war eine Digitalisierung mit Augenmass, mit der Sicht auf deren Grenzen für die Kinder der Volksschule angedacht. Dabei wird insbesondere hervorgehoben, dass speziell im musischen Unterricht das Unmittelbare, das Analoge, von grösster Bedeutung sei und dass musischer Unterricht nicht digitalisiert werden dürfe. Dieser Gewichtung kann sich der Vorstand überzeugt anschliessen.*

*Eine weitere Auffälligkeit war, dass eigentlich alle Schreibenden der Beziehungspflege von Lehrpersonen mit Schü-*

lerinnen und Schülern besondere Bedeutung zugemessen haben und darauf verwiesen, dass jede Entwicklung der Volksschule diesen Aspekt ausreichend berücksichtigen muss. Auch dies ist allen VTGS-Vorstandsmitgliedern unbestritten sehr wichtig. Eindrücklich zeigt dies Allan Guggenbühl auf, wenn er darauf hinweist, dass jede erwachsene Person viele persönliche Anekdoten über Freunde, Lehrpersonen, Hauswarte, über Freuden und Streitigkeiten, über Belohnungen, Strafen oder Ungechtigkeiten sofort präsent hat, während mathematisches, historisches oder naturwissenschaftliches Wissen im Nebel der vergangenen Jahre doch arg verblichen ist.

: Die Arbeit in einer  
 : Schulbehörde wird  
 : immer anstrengender  
 : und aufwändiger –  
 : die Leistbarkeit der  
 : Anforderungen  
 : muss sichergestellt  
 : sein.

So vielschichtig wie die zehn Beiträge in den letzten zehn ZYTPUNKT-Ausgaben sind, ist die Realität der Volksschule heute. Damit Entwicklungen in allen Bereichen der Schule möglich sind, müssen wir als Schulbehörden die Rahmenbedingungen schaffen, damit die Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen zeitgerecht, ausgewogen, gesellschaftskonform und zukunftsgerichtet erfolgen kann. Entwicklungen zu erkennen und umzusetzen braucht Wissen, Ressourcen und Zeit. Also ist es selbstverständlich, dass Schulen nicht jeden kurzfristigen Trend aufnehmen können, sondern die Megatrends als Leitlinie benützen müssen. Besondere Beachtung dabei brauchen die Hauptpersonen – Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungspersonen. Wenn sie durch Entwicklungen der Schule überlastet werden, gelingen keine nachhaltigen Schritte in die Zukunft. Auch die Rolle der Eltern muss sorgfältig überdacht werden. Wenn ihnen eine besondere Mitwirkung zugewiesen werden soll, muss unbedingt sichergestellt werden, dass sich alle Eltern über gut funktionierende, wirksame Elternräte einbringen können.

Entwicklungen im Bereich von Megatrends bedingen immer eine erfolgreiche intensive Zusammenarbeit mit

allen möglichen Partnern – im Bereich Schule, im Bereich Politik, im Bereich Wirtschaft, im Bereich Gesellschaft. Damit wird klar, dass die Arbeit in einer Schulbehörde immer anspruchsvoller und aufwändiger wird. Die Schulbehörde ist neben der strategischen Ausrichtung der Schule innerhalb des gegebenen kantonalen Rahmens verantwortlich für die Finanzen der Schule, für zukunfts-gerechte Bauten und Ausrüstungen, für das Lehr- und Verwaltungspersonal und natürlich für das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen. Dies verlangt einerseits nach Behördenmitgliedern, die strategisch denken können, eine professionelle Einstellung und Arbeitsweise mitbringen, andererseits muss eine Behörde auch mal besondere Aufgaben an externe Fachpersonen vergeben. Entscheidend wird sein, dass die Leistbarkeit dieser Anforderungen sichergestellt ist und Überforderungen weitgehend vermieden werden können. Grosse Schulgemeinden mit Vollpensum für das Präsidium und voll angestellten Fachpersonen für besondere Aufgaben (Finanzen, Bauten) sind hier in einer deutlich besseren Situation als kleine, mit entsprechenden Kleinpensen für Präsidium und Verwaltung. Eine logische Konsequenz daraus ist die Bildung von grösseren Schuleinheiten, also z.B. Volksschulgemeinden oder der Zusammenschluss von kleinen Schulgemeinden zu einer grossen. Dieser Gedanke ist im Vorstand bereits aufgenommen durch die Bildung einer Arbeitsgruppe, welche diese Thematik studiert. Da die Nähe der Schule zu den Eltern nicht über die Schulbehörde, sondern über die Lehrpersonen und die Schulleitung gewährleistet wird, würde aus einem solchen Zusammenschluss also keine Entfremdung entstehen.

: Eine logische  
 : Konsequenz ist  
 : die Bildung  
 : von grösseren  
 : Schuleinheiten.

Damit beenden wir die Serie von Beiträgen zum Thema «Volksschulbildung heute». Herzlichen Dank nochmals allen, die einen Beitrag dazu geschrieben haben.

Der Vorstand plant, die insgesamt elf Beiträge in einem Sonderdruck herauszugeben. ●

# Ist Ihre Organisation krisensicher?

Von der Führung, über die interne bis zur externen Kommunikation. Gemeinsam erarbeiten und trainieren wir mit Ihnen ein funktionierendes Krisenmanagement.

**federas**  
für die öffentliche Hand

Federas Beratung AG, [info@federas.ch](mailto:info@federas.ch), [www.federas.ch](http://www.federas.ch)  
Austrasse 26, 8371 Busswil, Telefon +41 58 330 05 20



**Weltstein ag**   
**Werkstattbau**  
Bahnhofstrasse 16  
8272 Ermatingen 071 664 14 63  
**online-shop** ↓  
**[www.gropp.ch](http://www.gropp.ch)**



**Bischoff**  
ALLES FÜR SCHULE UND BÜRO

## SCHULE VON MORGEN - in der digitalen Erlebniswelt der Bischoff AG in Wil.

Digitaler Unterricht, Distance Learning und hybrides Klassenzimmer - das alles und noch viel mehr lässt sich mit den Produkten der Bischoff AG einrichten und umsetzen.

Testen Sie alle Produkte in der digitalen Erlebniswelt und lassen Sie sich ausführlich beraten.

Machen Sie JETZT mit Ihrer Schule den entscheidenden Schritt in die Zukunft.

**Erlebniswelt Wil** @Bischoff

T 071 929 59 17 info@bischoff-ag.ch bischoff-ag.ch

Bischoff AG Wil Zentrum Stelz 9500 Wil SG



# Neuorganisation des sonderpädagogischen Bereiches im Amt für Volksschule

Im Sommer 2020 hat der neu gebildete Fachbereich Sonderpädagogik des Amtes für Volksschule seine Arbeit aufgenommen. Wir wollen zusammen mit den Schulen den Umgang mit den integrativen Sonderschulungen so gestalten, dass passende Rahmenbedingungen für die Beteiligten geschaffen werden können.

Robert Schroeder, Leiter für den Fachbereich  
Sonderpädagogik AV

Die Integrativen Sonderschulungen (InS) sind geografisch je zwei Personen zugeteilt: Im Westen sind Andreas Müller (ganz rechts) und Roger Kemmler (ganz links) zuständige Ansprechpersonen, im Osten Franziska Dahinden und Robert Schroeder. Die genaue Zuteilung der Schulgemeinden finden Sie unter [av.tg.ch](http://av.tg.ch), A bis Z unter S wie Sonderpädagogik (News).

Mit den Schulleitungen werden für die einzelnen InS-Schülerinnen und Schüler der Förderbedarf, sich daraus ergebende Massnahmen und deren Umsetzung besprochen.

- : Entscheidend ist
- : die Haltung der
- : Beteiligten, gute
- : Lösungen zu
- : ermöglichen.

Der Beschluss zur Durchführung der InS wird auch künftig durch die Schule erfolgen, auf einheitlichen Kriterien basierend. Darauf abgestützt wird der Amtsentscheid erstellt.

Das Mittragen eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen in der Schule vor Ort ist nicht immer einfach. Entscheidend jedoch ist die Haltung der Beteiligten, mit vereinten Kräften gute Lösungen zu ermöglichen. Hier können Sie als Mitglied der Schulbehörde einen wichtigen Beitrag



Von links: Roger Kemmler, Franziska Dahinden, Robert Schroeder, Andreas Müller

leisten. Dies einerseits auf strategischer Ebene, wo für das Förderkonzept der Schulgemeinde der Umgang mit Sonderschulkindern thematisiert und entwickelt werden kann, andererseits in der Unterstützung und Zusammenarbeit mit den eigenen Schulleitungen und Lehrpersonen. Bei Fragen zum Thema Sonderpädagogik/InS sind wir gerne für Sie da – Nehmen Sie einfach Kontakt auf! ●

## Sonderpädagogik

Amt für Volksschule, Schulqualität  
Spannerstrasse 31, 8510 Frauenfeld  
058 345 57 85, [info.av@tg.ch](mailto:info.av@tg.ch)  
[www.av.tg.ch](http://www.av.tg.ch)

# Heer

## E-BOARD LÖSUNGEN NACH MASS GIBTS AUCH IM THURGAU

Besuchen Sie unseren Showroom!



[www.wandtafel.ch](http://www.wandtafel.ch)

Heer Söhne AG Schulinrichtungen Kehlhofstrasse 4 CH-8560 Märstetten Tel. 071 657 12 28



## PLANKULTUR

**Machbarkeitsstudien  
Schulraumplanung  
Vergabeverfahren**

Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Planung von öffentlichen Bauvorhaben beraten wir Sie kompetent in allen Phasen Ihres Projektes. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

**PLANKULTUR** Beratung und Planung GmbH  
Balierstrasse 29, 8500 Frauenfeld  
T. 052 577 31 83, [www.plankultur.ch](http://www.plankultur.ch)



## Ihre Schulleitungsstelle ist vakant?

Sie suchen eine **temporäre Lösung**, damit der Schulbetrieb aufrecht erhalten bleibt? Sie möchten den **Einstieg Ihrer Schulleitung** in den Berufsalltag **mit einem Mentorat begleiten**? Sie möchten eine Belastungsspitze **überbrücken** oder für einen kürzeren Zeitraum **Führungsaufgaben abgeben**?

Goldinger BS - Beat Goldinger - Schwalbenweg 18 - 8500 Frauenfeld - 079 504 44 70 - [info@goldinger-bs.ch](mailto:info@goldinger-bs.ch) - [www.goldinger-bs.ch](http://www.goldinger-bs.ch)

### ATACOM Engineering

Sie sind einzigartig.  
Genau wie unsere  
Lösungen.

ATACOM Engineering  
Bischofszellerstrasse 72a  
9200 Gossau  
Tel.: 071 388 17 00



Ihr Partner für:

- Steuerungstechnik
- Antriebstechnik
- Informatik

SV Schulverwaltung und  
SV Fin als Teil von EDIS

# Fördermassnahmen in den Schulen

Verschiedene Autorinnen aus den beiden Verbänden Thurgauer Berufsverband Logopädinnen und Logopäden sowie Psychomotorik Schweiz Untersektion Thurgau haben zu diesen Fördermassnahmen in den Schulen Artikel verfasst, die wir sukzessive abdrucken werden.

## Phonetik / Phonologie

Die Phonetik und die Phonologie beschäftigen sich beide mit sprachlichen Äusserungen, allerdings aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Phonetik ist die Lehre der Lautbildung und die Phonologie beschäftigt sich mit den bedeutungstragenden Phonemen.

### Phonetik (Lehre von der Lautbildung)

Aufgabe der Phonetik ist es, jene Laute zu beschreiben und zu klassifizieren, die durch den menschlichen Sprechapparat hervorgebracht werden können. Dazu wird untersucht, wie das Zusammenspiel verschiedener Körperteile, also z.B. der Lunge, des Kehlkopfes, der Zunge etc., zur Bildung eines Lautes führt.

#### *Bedeutung für die Logopädie*

Für die Logopädie bedeutet das, dass wir bei artikulatorischen Auffälligkeiten (z.B. das bekannte Lispeln von «s») des Kindes oder des Erwachsenen, die korrekte Bildung des Lautes erklären, anbahnen, üben und automatisieren müssen.

### Phonologie (Wissenschaft, die das System und die bedeutungsmässige Funktion der Laute untersucht)

Zu den zentralen Aufgabengebieten der Phonologie gehört das Ermitteln von sogenannten distinktiven Merkmalen (Art und Weise, wie etwas ausgesprochen wird, also z.B. nasal, stimmhaft usw.), sowie der Phoneminventare und Silbenstrukturen unterschiedlicher Lautsprachen.

Phoneme sind die kleinsten, aus dem Schallstrom der Rede abstrahierbaren lautlichen Segmente, mit potenziell bedeutungsunterscheidender Funktion. Phoneme können unter anderem mit Hilfe von Minimalpaaranalysen ermittelt werden. Ein Minimalpaar besteht aus zwei Wörtern mit verschiedener Bedeutung, wobei sie sich nur durch ein Phonem in derselben Position unterscheiden. Ein Beispiel für ein Minimalpaar wäre: «Sand – Wand». Diese Wörter unterscheiden sich in den Phonemen «s» bzw. «w».

#### *Bedeutung für die Logopädie*

Es kann davon ausgegangen werden, dass zuerst die phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne erlernt wird. Dazu gehören beispielsweise das Identifizieren von Reimen und das Segmentieren von Silben. Diese Fähigkeiten werden oft spontan erworben. Darum sind auch Kinderverse, Lieder usw. beim Kleinkind wichtig. Der Erwerb phonologischer Bewusstheit im engeren Sinne hingegen wird im Normalfall durch explizite Anleitungen und Übungen erlernt (z.B. einen Anlaut isoliert hören, ein Wort lautieren können, den Vokal in einem Wort hören usw.).

Das Kind muss also lernen, kleine Teile der Sprache (Phoneme) aus einem Wort heraus zu hören und zu erkennen. Die Phonologie beschäftigt sich mit den bedeutungstragenden Merkmalen der Sprache. So spielt es eine Rolle, ob ich z.B. Bus oder Busch sage. Es kommt darauf an, ob ich Gabel oder Gabeln sage usw. Kann also das Kind z.B. einen «sch» nicht korrekt bilden und sagt anstelle von Schal immer Saal, so hat das Wort für den Aussenstehenden eine andere Bedeutung. Für das Kind aber bedeutet «Saal» in diesem Falle «Schal». Das Kind realisiert nicht, dass es vom Gegenüber nicht verstanden wird. In der Therapiestunde wird dann unter anderem mit Minimalpaaren gearbeitet (z.B. Bus-Busch/ Suppe-Schuppe usw.). Diese können mit Bildern Klarheit schaffen. So fördert man bei Kindern die phonologische Bewusstheit im engeren Sinne. Die phonologische Bewusstheit ist zentral für die Vorbereitung und die Entwicklung des Spracherwerbs und des späteren Schriftspracherwerbs in der Schule. ●

# Schulen anderswo – Bhutan, 1. Teil

Bhutan ist flächenmässig ungefähr gleich gross wie die Schweiz, hat jedoch nur einen Zehntel so viele Einwohner. Es liegt eingeklemmt zwischen den beiden Grossmächten Indien und China. Das ehemalige Königreich im Himalaya war lange Zeit abgeschlossen und öffnete sich erst 1974 für ausländische Besucher. Seit 2008 ist Bhutan eine Demokratie, das Staatsoberhaupt ist der fünfte König Jigme Khesar Namgyel Wangchuck.

Christine Jäggi, Bern

Sein Grossvater, der dritte König Jigme Dorji Wangchuck (3rd Druk Gyalpo, Regierungszeit 1952 bis 1972) gilt als der Gründer des heutigen Schulsystems und der modernen Bildung in Bhutan. Vorher fand Bildung vor allem in den Klöstern statt. In den Sechziger- und Siebzigerjahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurden Jesuiten und Nonnen nach Bhutan geholt, damit sie mithalfen ein Schulsystem aufzubauen, das die ursprüngliche Kultur und die religiösen Traditionen des Landes stärkt und gleichzeitig bei der Modernisierung hilft. Der dritte König brachte neue Ideen und neue Technologien ins Land, und sehr wichtig, unter ihm trat Bhutan der UNO bei. Ihm zu Ehren wird jedes Jahr an seinem Geburtstag, am 2. Mai, der «Teacher's Day» gefeiert. Jede Schule feiert an diesem Tag ihre Lehrpersonen. Die Verantwortung für das Programm liegt bei den Schülerinnen und Schülern. Es ist Ehrensache, dass sie sich jedes Jahr etwas Neues einfallen lassen, um

ihre Dankbarkeit den Lehrerinnen und Lehrern gegenüber zu zeigen.

## Teacher's Day

Ich hatte das Glück, dass ich am 2. Mai 2019 an dieser Feier in Punakha teilnehmen durfte, als Ehrengast an der Seite des Principle, dem Schulvorsteher. Er ist ein sehr angesehener, respektierter Mann wie das auch alle Lehrerinnen und Lehrer sind. Als erstes besuchten wir den Hausaltar in der Haupthalle und ich durfte die grosse Butterlampe anzünden zu Ehren und Gedenken an den dritten König. Es war ein sehr besinnlicher und feierlicher Moment. Anschliessend spazierten wir der langen Reihe der Lehrerinnen und Lehrer entlang, einige verbeugten sich respektvoll. Sich verbeugen ist in Bhutan gang und gäbe. Jüngere verbeugen sich vor den Älteren, Angestellte vor den Chefs, die Fussballspieler vor ihrem



Begrüssung der Lehrpersonen



Wartende Schülerschar



Selbstgebastelte Banner

Coach und alle verbeugen sich vor Regierungsbeamten und buddhistischen Würdenträgern.

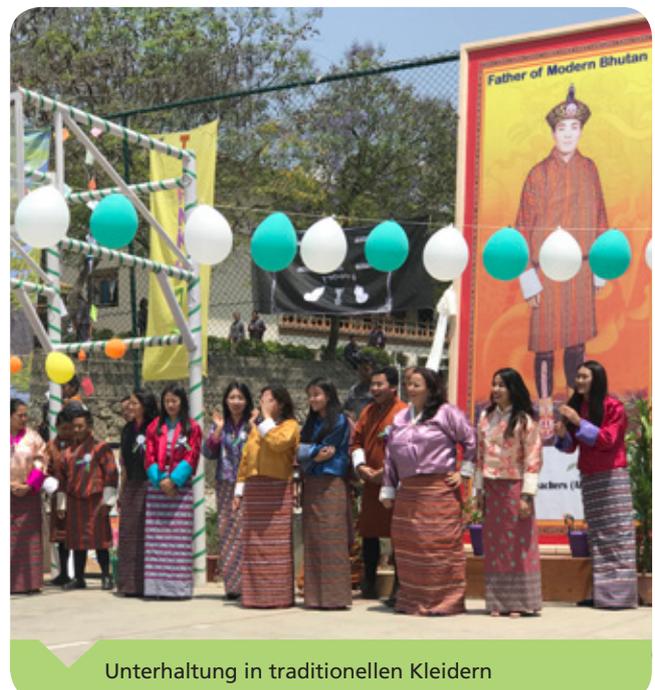
Gemeinsam mit den Lehrpersonen spazierten wir in einer kleinen Prozession durch die Schulanlage bis hinunter zum Basketballplatz. An der prallen Sonne warteten die Schülerinnen und Schüler seit längerem ruhig und geduldig auf uns. Kaum waren wir in Sichtweite, sprangen sie von ihren Stühlen, verbeugten sich und warteten stehend, bis wir an unseren Plätzen waren.

Selbstgebastelte Banner mit wertschätzenden Worten waren rund ums Schulgelände aufgehängt. Ich war tief beeindruckt, wie hoch angesehen die Lehrerinnen und Lehrer sind. Es gab eine Pinwand, wo in grossen Buchstaben stand «WE LOVE YOU» und darunter unzählige Briefe der Kinder und Jugendlichen. Es war sehr berührend diese zu lesen. Trotz der Hierarchie und den strikten Regeln ist eine starke Verbindung und das Vertrauen zwischen den Kindern und Lehrpersonen spürbar.

Es folgten Ansprachen von Schülerinnen und Schülern, die sich aufs Herzlichste bedankten beim Principle und den Lehrpersonen, dass sie jeden Tag unterrichtet werden. Einige erzählten, wie sie sich in der Schule fühlen und wie glücklich sie sind, in dieser Zeit geboren zu sein, in der die Schule für alle möglich ist, nicht wie in früheren Zeiten.

Nach den Feierlichkeiten und Ansprachen wurden die Lehrerinnen und Lehrer auf den Platz gerufen, wo sie unterhalten wurden mit Gesängen, Tänzen und Spielen. Sowohl Lehrpersonen wie auch alle Schülerinnen und Schüler tragen täglich ihre traditionelle Kleidung. Die Frauen tragen Kira, eine Art Wickelrock, und Deگو, eine Bluse ohne Knöpfe mit sehr langen Ärmeln, die umgekrempt werden und die dünne Unterbluse, den Wanju, sichtbar machen. Die Männer tragen einen Gho und Kniesocken, wie auf dem Bild des dritten Königs gut

sichtbar ist. Der Gho wird auf spezielle Weise gewickelt und umgebunden, eine grössere Herausforderung für den westlichen Mann. Er braucht beim Anziehen Hilfe von bhutanischen Männern, damit der Gho an seinem Platz bleibt und sich nicht plötzlich auflöst. Wenn wir die traditionelle Kleidung tragen, wird dies sehr geschätzt und als Zeichen des Respekts gesehen und nicht als anbietend empfunden, wie ich zuerst befürchtet hatte. Mittlerweise geniesse ich es, diese farbigen Kleider anzuziehen. ●



Unterhaltung in traditionellen Kleidern

# Logisch, TKB.

MEHR FÜR FAMILIEN.

Bei der TKB profitieren wir von attraktiven Familienvorteilen: Carlo für die Jüngsten, Gratis-Kino für die Jungen, Hypotheken mit 0.5% Rabatt für die Familien. Und noch viel mehr.

[tkb.ch/familie](http://tkb.ch/familie)

 **Thurgauer Kantonalbank**  
FÜRS GANZE LEBEN

Erfrischende Farben  
Kreative Ideen  
Motiviertes Arbeiten



*Ergonomische Stühle für die dynamische Schule!*

Giroflex 353 Bürodrehstuhl

[joma.ch](http://joma.ch)

büromöbel  
**JOMA**  
aadorf

Für mehr Bewegung in der Schule

*Besuchen Sie unsere Ausstellung!*

**CMI** LehrerOffice®

## DAMIT IM SCHULALLTAG ZEIT FÜRS WESENTLICHE BLEIBT

Unter dem Dach von CMI wird LehrerOffice zu einer umfassenden Gesamtlösung für Schweizer Schulen.

Unsere Lösungsplattform unterstützt die Schulverwaltung sowie Behörden und erleichtert den Lehrpersonen die Beurteilung und den Zeugnisdruck. Sie entlastet in der Organisation von schulergänzenden Tagesstrukturen und bietet eine Elternkommunikation via App oder Elternportal. Hohe Qualität und schneller, kompetenter Support inklusive.



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Gemeinsam gehen wir sicher in die Zukunft.  
CM Informatik AG | Ringstrasse 7 | CH-8603 Schwerzenbach | [info@cmiag.ch](mailto:info@cmiag.ch) | +41 43 355 33 99

Informieren Sie sich hier über unser Angebot:  
[cmi-bildung.ch](http://cmi-bildung.ch)



# Die digitale Erweiterung des Klassenzimmers

Kommunikation und Organisation des Schulalltags, ob zu Hause, im Schulgebäude oder unterwegs, sind mit Schulwebsites ganz einfach möglich. Gut Werbung steht Ihnen mit persönlichem Engagement und jahrelanger Erfahrung bei Publikationen für verschiedene pädagogische Einrichtungen und Schulbehörden kompetent zur Seite.

Weltweit verbringen Menschen im Schnitt täglich mehr als sechs Stunden im Internet.<sup>1</sup> Schülerinnen und Schüler sind «Digital Natives». Und auch für immer mehr Eltern ist das Web der Ort, an dem sie sich informieren, ihre Termine organisieren und über den sie kommunizieren. Mit den richtigen Funktionen ist eine Schulwebsite die direkte Verbindung vom Klassenzimmer auf die Schreibtische von Schülerinnen und Schülern zu Hause und in die Terminpläne von Eltern – ein grosser Vorteil, gerade in Pandemie-Zeiten. Gut Werbung hat langjährige Erfahrung mit Schulbehörden- und Schulblattpublikationen – und realisiert erfolgreich Schulwebsites.

## Das Potenzial eines funktionalen Onlineauftritts

- **Vertrauensbildung durch schnellen Nachrichtenfluss:** Newsbereiche informieren immer aktuell über neue Entwicklungen wie Veranstaltungen und Hygienekonzepte.
- **Zuverlässige Informationsübermittlung von Schule zu Eltern:** Nie wieder im Schülertheke vergessene Elterninformationszettel – alle wichtigen Dokumente stehen als PDFs in Downloadbereichen zur Verfügung.
- **Geschützte, klasseninterne Infobereiche:** In passwortgeschützten Login-Bereichen hinterlegen Lehrpersonen ihren Klassen gebündelt und sicher Informationen und Dokumente.
- **Diskrete Vermittlung von Hilfsangeboten:** Verlinkungen auf unterstützende Institutionen machen die Empfehlung von therapeutischen Angeboten oder Familien- und Jugendberatung einfacher.
- **Unterstützung bei der Terminkoordination:** Kalenderfunktionen helfen Eltern dabei, private und Schulaktivitäten in Einklang zu bringen.

Die Kreuzlinger Werbeagentur für KMU unterstützt Schulen mit grossem Engagement dabei, eine noch engere Verbindung zu ihren Schülerinnen und Schülern aufzubauen. Gut Werbung optimiert den Informationsfluss zwischen Zuhause und Klassenzimmer und setzt Schulen im Web richtig in Szene. Von der Technik über das Design



Alle Informationen jederzeit und auf jedem Gerät im Blick: Die Schulwebsites von Gut Werbung

und die nutzerfreundliche Gestaltung von Inhalten bis zum Support hilft Gut Werbung Schulen, ihre Themen zuverlässig und immer aktuell im Netz bereitzustellen. So entstehen Nähe und Vertrauen zwischen Schule, Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern.

## Gut Werbung

8280 Kreuzlingen, T 071 678 80 00

Für Ihre Fragen und Ideen steht Ihnen Gut Werbung gerne zur Verfügung! Neben Ansprechpartnern finden Sie auf [gut-werbung.ch/schule](https://gut-werbung.ch/schule) weitere Informationen über unser Angebot und unseren Service.

<sup>1</sup> Quelle: Global Digital Report 2019, <https://bernet.ch/blog/2019/02/12/global-digital-report-2019-4-4-milliarden-menschen-sind-taeglich-6-5-stunden-online/>

# Bildungsangebot AV – Kursprogramm 2021/22

## Weiterbildungsangebote für Schulbehörden und Schulleitungen

- Die Kurse bieten praxisbezogene Weiterbildung, Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten. Themen sind Führungsaufgaben, Pädagogisches, Schulorganisation, Kommunikation, Qualitätssicherung und -entwicklung, Finanzen und aktuelle weitere Schulthemen.
- Die Referentinnen und Referenten sind Fach- und Praxispersonen aus dem AV, dem VTGS, dem VSLTG und der PHTG.
- Die mit > gekennzeichneten Einführungskurse empfehlen wir speziell für neu gewählte Präsidentinnen, Präsidenten und Behördenmitglieder. Es gibt zudem Vertiefungsangebote für langjährige Schulbehördenmitglieder. Auf unserer Homepage [www.vtgs.ch](http://www.vtgs.ch) unter «Agenda» sind die Kurse direkt mit der Anmeldung verlinkt.

### Anpassungen im ersten Quartal 2021

Leider müssen wir aufgrund der aktuellen Situation die Kurse des Bildungsangebotes AV im ersten Quartal 2021 neu organisieren. In Zusammenarbeit mit den Referentinnen und Referenten werden die Optionen einer Online-Durchführung oder einer Verschiebung geprüft. Die Administration der PHTG wird die angemeldeten Personen so bald als möglich über die Form der Durchführung informieren. Anmeldungen zu den Kursen sind weiterhin möglich.

Kurs-Titel/Thema	Datum, Kursort	Zeit	Kursleitung
<b>Beurteilung – Arbeitstreffen Schulleitungen: Fokus Umsetzungsphase</b>	Doppelführung Mittwoch, 06.01.2021 Frauenfeld Donnerstag, 07.01.2021 Amriswil	14.00 – 17.00 Uhr 17.00 – 20.00 Uhr	Xavier Monn und Kurt Zwicker
<b>Datengestützte Schul- und Unterrichts- entwicklung</b>	Mittwoch, 10.02.2021 Frauenfeld	18.00 – 21.00 Uhr	Amt für Volksschule, Fachstelle Schulevaluation
<b>Grundlagen des Thurgauer Schul- und Personalrechts</b>	Mittwoch, 10.02.2021 Donnerstag, 18.02.2021 Mittwoch, 03.03.2021 Frauenfeld	jeweils von 08.30 – 17.00 Uhr	Philipp Kübler, Andreas Wirth und Dorian Müller
<b>Beurteilung – Arbeitstreffen Schulleitungen: Fokus Fachliche Perspektive(n): Passung?</b>	Mittwoch, 03.03.2021 Kreuzlingen	14.00 – 17.00 Uhr	Pädagogische Hochschule Thurgau
<b>Selbstevaluation in 7 Schritten</b>	Donnerstag, 04.03.2021 Frauenfeld	09.00 – 16.30 Uhr	Amt für Volksschule, Fachstelle Schulevaluation
<b>Öffentliches Beschaffungswesen: Welche Vorgaben macht das Vergaberecht den Schulgemeinden?</b>	Mittwoch, 10.03.2021 Frauenfeld	17.00 – 20.00 Uhr	Markus Herzog und Stefan Brühwiler
<b>Austausch über gemeinsame Unterrichts- beobachtung</b>	Donnerstag, 11.03.2021 Dienstag, 14.09.2021 (Die Abende können auch einzeln besucht werden) Frauenfeld	18.00 – 21.00 Uhr	Amt für Volksschule, Fachstelle Schulevaluation
<b>Beurteilung – Arbeitstreffen Schulleitungen: Fokus Fachliche Perspektive(n): Passung!</b>	Mittwoch, 21.04.2021 Kreuzlingen	14.00 – 17.00 Uhr	Pädagogische Hochschule Thurgau
<b>Junge Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten: Prävention und Intervention</b>	Mittwoch, 21.04.2021 Kreuzlingen	14.00 – 17.00 Uhr	Katharina Hellmich
<b>Frühjahrestreffen für Finanzverantwortliche</b>	Doppelführung: Montag, 26.04.2021 Mittwoch, 28.04.2021 Frauenfeld	14.00 – 17.00 Uhr	Amt für Volksschule, Abteilung Finanzen

Kurs-Titel/Thema	Datum, Kursort	Zeit	Kursleitung
> Schule verstehen (Einführungskurs)	Dienstag, 08.06.2021 Kreuzlingen	18.00 – 21.00 Uhr	Andreas Baer und Maïke Scherrer
> Strategische versus operative Führung	Mittwoch, 09.06.2021 Mittwoch, 29.09.2021 (fakultativ) Frauenfeld	jeweils 18.00 – 21.00 Uhr	Kurt Zwicker und Susanne Schweri
> Einführung für neue Finanzverantwortliche: Modul 1: Anstellung und Besoldung in Schul- gemeinden	Mittwoch, 16.06.2021 Frauenfeld	18.00 – 21.30 Uhr	Amt für Volksschule, Abteilung Finanzen
> Einführung für neue Finanzverantwortliche: Modul 2: Öffentlich-rechtliches Rechnungswesen	Mittwoch, 25.08.2021 Frauenfeld	18.00 – 21.30 Uhr	Amt für Volksschule, Abteilung Finanzen
> Lehrplan Volksschule Thurgau	Freitag, 09.09.2021 Frauenfeld	18.00 – 21.00 Uhr	Xavier Monn
> Leiten einer Schulgemeindeversammlung	Montag, 13.09.2021 Weinfelden	18.00 – 21.00 Uhr	Thomas Wieland
> Finanzplanung in Schulgemeinden	Mittwoch, 22.09.2021 Frauenfeld	18.00 – 21.00 Uhr	Amt für Volksschule, Abteilung Finanzen
> Change Management an Schulen: Umgang mit Widerstand	Montag, 04.10.2021 Montag, 07.02.2022 Frauenfeld	jeweils von 18.00 – 21.00 Uhr	Tanja Kernland und Gabor Kis
> Einführung für neue Finanzverantwortliche: Modul 3: Beitragssystem der Thurgauer Schul- gemeinden	Mittwoch, 03.11.2021 Frauenfeld	18.00 – 21.30 Uhr	Amt für Volksschule, Abteilung Finanzen
> Führen in Ausnahmesituationen – Sicherheitskonzept	Dienstag, 09.11.2021 Frauenfeld	18.30 – 21.00 Uhr	Markus Müggl er und Tanya Fuchs
> Schul- und Förderangebote im Kanton Thur- gau: Abgrenzung Regel- und Sonderschul- massnahmen	Mittwoch, 10.11.2021 Kreuzlingen	18.00 – 21.00 Uhr	Michaela Klaus und Sylvia Steurer
> Personalführung: Schulleitungen und Verwal- tungspersonal	Dienstag, 16.11.2021 Kreuzlingen	18.00 – 21.00 Uhr	Andreas Baer
> Beitragssystem im Überblick	Mittwoch, 24.11.2021 Frauenfeld	18.00 – 21.00 Uhr	Amt für Volksschule, Abteilung Finanzen
> Einführungskurs Digitale Transformation: Bedeutung für Schule und Unterricht	Dienstag, 18.01.2022 Kreuzlingen	18.00 – 21.30 Uhr	Jürg Widmer, Markus Müggl er und Thomas Hermann
> Umgang mit vielfältigen Lernbedürfnissen in Ihrer Schule	Samstag, 19.02.2022 Frauenfeld	09.30 – 12.30 Uhr	Yvonne Kesseli und Priska Reichmuth
> Interne Kommunikation in Thurgauer Schulen: Kommunikativ Klarheit schaffen und Vertrau- en gewinnen	Dienstag, 22.02.2022 Frauenfeld	18.00 – 21.00 Uhr	André Kesper
Vertiefungskurs Digitale Transformation – Handlungsfelder in Schule und Unterricht	Donnerstag, 24.02.2022 Kreuzlingen	18.00 – 21.30 Uhr	Jürg Widmer, Markus Müggl er und Thomas Hermann
Internes Kontrollsystem (IKS) ist Behördenarbeit	4. Quartal 2021 oder 1. Quartal 2022		Heinz Leuenberger und Tobias Hungerbühler



#### Kursanmeldung

Die Anmeldungen für die AV/VTGS-Weiterbildungskurse laufen über die PHTG.

Mit dem QR-Code kommen Sie direkt auf die Webseite der PHTG

«Weiterbildungsfinder/Anmeldung»

[www.phtg.ch/weiterbildung/uebersicht/weiterbildungsfinder/](http://www.phtg.ch/weiterbildung/uebersicht/weiterbildungsfinder/)

Stichwort Bildungsangebot AV



## Individuelle Weiterbildung

**Haben Sie Lust auf einen neuen Input oder eine Auffrischung?  
Entdecken Sie unsere Weiterbildungskurse und Vertiefungen.**

Alle Weiterbildungsangebote finden Sie auf [phtg.ch](http://phtg.ch) > **Weiterbildungsfinder**

Pädagogische Hochschule Thurgau.  
Lehre Weiterbildung Forschung



## Weiterbildung Teams und Schulen

**Klassenteams: Lasst uns interdisziplinär denken und handeln**

Wie kann Förderung von Schülerinnen und Schülern in interdisziplinären Teams gelingen?

Die PHTG bringt konkrete Instrumente sowie sonderpädagogische Handlungsansätze zur interdisziplinären Zusammenarbeit direkt in Ihr Schulhaus.

**Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.**  
[weiterbildung-dl@phtg.ch](mailto:weiterbildung-dl@phtg.ch) | +41 (0)71 678 57 35

Pädagogische Hochschule Thurgau.  
Lehre Weiterbildung Forschung



## Angebote der PH Thurgau

[www.phtg.ch/weiterbildung](http://www.phtg.ch/weiterbildung)

Aktuelle Weiterbildungsangebote der PHTG zur Einführung des Modullehrplans Medien und Informatik in der Übersicht

### Einführungsreferate

Medien und Informatik im Lehrplan Volksschule Thurgau

Kurs 20.21.100.3 | Anmeldung: 16. März 2021

### MIA21

Modulares Aus- und Weiterbildungsprogramm zu Medien, Informatik und Anwendungskompetenzen

- MIA21 in der Schule (Selbstlernangebot)
- MIA21 an der PHTG – Kompaktangebote
- MIA21 an der PHTG – Anwendungskompetenzen

### Alle MIA21-Angebote auch als Holkurs buchbar.

Informationen zur Bescheinigung durch das Amt für Volksschule sind im Weiterbildungskonzept zu finden: [www.av.tg.ch/angebote-und-beratung/angebote-zu-unterrichtsthemen/ict/weiterbildung](http://www.av.tg.ch/angebote-und-beratung/angebote-zu-unterrichtsthemen/ict/weiterbildung)

### Weiterbildungsangebote Medien und Informatik

Individuelle Weiterbildungskurse zu ausgewählten Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen (siehe Weiterbildungsprogramm 2020/21)

### Beratung von Schulen

Schulinterne MIA21-Angebote, Beratung und Support zu Fragen der Ausrüstung, Nutzung und Einsatz von Medien- und Informationstechnologien

Anfragen an: [mdz.beratung@phtg.ch](mailto:mdz.beratung@phtg.ch)

Alle Angebote zu Medien und Informatik sind auf der Website aufgeschaltet.

[www.phtg.ch](http://www.phtg.ch) > Weiterbildung > Medien und Informatik

## iScout fresh-up-Angebot Als iScout Erwachsene weiterbilden

iScouts haben vielfältige Rollen. Eine dieser Rollen ist die der Inhaltsvermittlerin, des erwachsenenbildnerischen Akteurs. In dieser Rolle geht es darum, Sachverhalte darzubieten und Lernangebote für Erwachsene zu schaffen – nicht selten in einem Themenumfeld, das die Teilnehmenden nicht freiwillig gewählt haben. Das zweitägige Seminar nimmt spezifische Fragestellungen aus dem Alltag des pädagogischen ICT-Supportes in Bezug auf die Gestaltung erwachsenenbildnerischer Lernsituationen auf. In der Weiterbildung können die Teilnehmenden ihre Kursmaterialien aufbauen und vom Erfahrungsaustausch untereinander profitieren.

**Montag, 12. Juli 2021, und Dienstag, 13. Juli 2021**  
jeweils 08.30 – 16.45 Uhr

Anmeldefrist: 4. Juni 2021  
Leitung: Monika Schraner Küttel, PH FHNW,  
Dozentin für Erwachsenenbildung und Medienpädagogik  
Kosten: CHF 460.–

### Informationen auf

[www.phtg.ch](http://www.phtg.ch) > Weiterbildung > Medien & Informatik > Weiterbildungen für iScouts > MI.20.24.903

## Individuelle Weiterbildung

[www.phtg.ch/weiterbildung/uebersicht/individuelle-weiterbildung/casmasma/](http://www.phtg.ch/weiterbildung/uebersicht/individuelle-weiterbildung/casmasma/)

### Ausbildung zum iScout

Fachperson Medien und Informatik in der Schule  
An nächster Durchführung interessiert?  
E-Mail an: [weiterbildung@phtg.ch](mailto:weiterbildung@phtg.ch)

### CAS Lerncoaching im Schulalltag

An nächster Durchführung interessiert?  
E-Mail an: [weiterbildung@phtg.ch](mailto:weiterbildung@phtg.ch)

### CAS Berufswahl-Coach

Herbst 2021 bis Herbst 2023  
Beginn: **18. Oktober 2021**  
Die weiteren Daten folgen demnächst.  
Interessiert? E-Mail an: [weiterbildung@phtg.ch](mailto:weiterbildung@phtg.ch)

### Alle Weiterbildungsangebote auf

[www.phtg.ch](http://www.phtg.ch) > Weiterbildung > Weiterbildungsfinder

## Netzwerk Schulführung

[www.netzwerkschulfuehrung.ch](http://www.netzwerkschulfuehrung.ch)

Kurse	Dauer	Anmeldung
<b>CAS Schulleitung 2021 bis 2023</b>	nächste Durchführung Herbst 2021	31. Mai 2021 Interessiert? <a href="mailto:weiterbildung@phtg.ch">weiterbildung@phtg.ch</a>
<b>Ostschweizer Schulleitungs-Forum</b>	nächste Durchführung 2022	Interessiert? <a href="mailto:weiterbildung@phtg.ch">weiterbildung@phtg.ch</a>

# SCHULARCHIV?

**WIR  
UNTERSTÜTZEN  
SIE.**



**Archivare – Geschichtsbüro AG**  
Dr. Gerda Leipold Schneider, Historikerin  
CH-8590 Romanshorn – [www.schneider-history.ch](http://www.schneider-history.ch)

SWISS  MADE

## INNOVATION, DIE BEGEISTERT

DER ALLES VEREINENDE SCHÜLERARBEITSPLATZ **TWIN**

- + INDIVIDUELLE, ERGONOMISCHE ARBEITSPLATZEINSTELLUNG
- + STRUKTUR IM KLASSENZIMMER
- + SCHAFFT EFFIZIENZ IM UNTERHALT
- + KANN GUT MIT DEM EINZELTISCH **TE** KOMBINIERT WERDEN



**L+S**  
DESIGN  TECHNICS

L+S AG, DESIGN+TECHNICS  
Schul- und Büromöbelhersteller • Hauptstr. 34 • 8580 Sommeri  
T 071 414 01 10 • [info@ls-technics.com](mailto:info@ls-technics.com) • [www.ls-technics.com](http://www.ls-technics.com)



PUPIL ist eine cloudbasierte, modulare ICT-Lösung für Schweizer Volksschulen. Individuell wählbare Module erleichtern den Alltag an Ihrer Schule - von der Verwaltung, über das Klassenzimmer bis zur gesicherten Kommunikation zwischen Lehrpersonen, Schülerinnen und Eltern.

**WIR ERLEICHTERN  
IHREN SCHULALLTAG**

Pupil AG | Toggenburgerstrasse 24 | 9500 Wil  
T. 071 511 96 60 | [www.pupil.ch](http://www.pupil.ch)

# Veranstaltungen

## VTGS

### Termine 2021

#### Mitgliederversammlungen

Freitag, 26. März 2021

Freitag, 5. November 2021

## Amt für Volksschule (AV)

### Termine 2021

#### Schulleitungstagung

Donnerstag, 25. März 2021 / 13.30 – 17.00 Uhr

In welcher Form die Tagung durchgeführt werden kann, ist in Abklärung. Die Schulleitungen sind gebeten, diesen Termin weiterhin zu reservieren, und das AV wird möglichst früh über die Form der Durchführung informieren.

#### AV-Informationen für Schulbehörden im Rahmen der VTGS Frühlingsversammlung

Freitag, 26. März 2021, abends

#### DEK/AV Informationsveranstaltung für neu gewählte Schulpräsidenten und Behördenmitglieder

Mittwoch, 30. Juni 2021 / 14.15 – 17.15 Uhr

#### Schulleitungstagung und GV VSLTG

Dienstag, 7. September 2021 / 08.15 – 17.00 Uhr

#### Informationsveranstaltung für Schulbehörden und Schulleitungen

Dienstag, 30. November 2021 / 19.15 – 21.45 Uhr

#### Thementagung PHTG-AV

«Ich weiss, ich kann ... ich will!»

Motivation und Kompetenzerwerb

Mittwoch, 19. Januar 2022 / 13.30 – 17.45 Uhr

Sport- und Kulturzentrum Dreispitz, 8280 Kreuzlingen

## Teilkonferenzen

### TKMS

Montag, 15. Februar 2021 / nachmittags

## TAGEO Elternbildung Kanton Thurgau

### Theater Bilitz

#### Input Bewerbungsgespräch

Szenen aus Bewerbungsgesprächen ermöglichen neue Sichtweisen. Wie hinterlässt man einen guten Eindruck? Wie kann richtig agiert und reagiert werden?

Anpassbar auf Branche und Alter.

Dauer: 45 bis 90 Minuten

Kosten nach Absprache

#### zOFF@net

(für Jugendliche ab 13 Jahren und Erwachsene)

Ein Forumtheater zum Thema Cybermobbing: Zuschauer/innen haben die Möglichkeit, ins Geschehen einzugreifen und den Verlauf des Stücks zu beeinflussen.

Kosten: CHF 2000.– plus Spesen

#### Input Qualm

(für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren)

Interaktives Theaterstück um Rauchen, Nicht-Rauchen, Gruppendruck, E-Zigaretten und Shishas. Schüler/innen können Meinungen und Fragen zum Thema äussern.

In Zusammenarbeit mit der Lungenliga Thurgau.

Dauer: ca. 60 Minuten

Kosten nach Absprache

Veranstalter: Theater BILITZ, Weinfelden

bzw. Vereine oder Schulen

Auskunft: 071 622 88 80

theater@bilitz.ch, www.bilitz.ch

### Perspektive Thurgau

Zu folgenden Themen bietet Perspektive Thurgau Referate und Informationsveranstaltungen für Eltern, Lehrpersonen und Schüler an.

#### Angebote «Rauchen, kiffen, saufen»

Aktuelle Zahlen, Fakten, Handlungsansätze, Regeln und Haltungen (kostenlos)

Projektarbeit mit SchülerInnen zum Thema (kostenlos)

#### Angebote «Digitale Medien»

Cybermobbing, Cyberbulling (kostenlos)

Cyberetikett – Benehmen im Internet (kostenlos)

Auskunft: Telefon 071 626 02 02

p.welti@perspektive-tg.ch, www.perspektive-tg.ch



## Gedanken zum Jahreswechsel

*Leise kommt der  
Glockenklang  
und singt von Freude,  
Hoffnung, Liebe.  
Sag, was ist das für  
ein Zauberklang  
und wann beginnt  
der Friede?*

Monika Minder

Liebe Leserinnen und Leser  
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wenn wir in diesen Tagen und Wochen die letzten zwölf Monate in Gedanken an uns vorüberziehen lassen, kommt uns bestimmt vieles in den Sinn: aufregende und anregende Zeiten liegen hinter uns, Geschehnisse voller Dramatik und Tragik bestimmten die Tage, Unsicherheit und Wunschenken drängten sich vor. Gutes und Schlimmes lag – wie oft im Leben – nahe beieinander.

Bei vielen Menschen sind die Zweifel gewachsen. Zweifel daran, ob alles «Machbare» auch richtig und sinnvoll ist und Zweifel daran, ob alles «Wünschenswerte» auch tatsächlich geleistet werden soll.

Viele unter uns fragen sich in solchen Zeiten, ob unser Weg der Vermehrung wirtschaftlicher Güter der richtige ist zu einer menschengerechten Gesellschaft. Ob uns jeglicher wirtschaftliche Fortschritt weiterbringt, ob es manchmal nicht nur vermeintlich ein Fortschritt ist, wenn wir stets den Massstab «Grösser, Weiter, Mehr» gelten lassen. Deshalb müssen wir unseren Blick dorthin lenken, wo unser Einsatz und unser Engagement dringend gebraucht werden. Dorthin, wo wir klar und unmissverständlich erkennen, was wir mit unseren Möglichkeiten erreichen können. Und das ist nicht wenig. Manchmal sind es Menschen in unserer nächsten Umgebung, die wir allzu leicht übersehen, deren Not und Hilfsbedürftigkeit wir vielleicht auch gar nicht sehen wollen. Manchmal ist es auch einfach eine alltägliche Situation, deren Problematik uns nicht auffällt. Es ist nicht immer ganz einfach, zu erkennen, wo anzupacken ist, wo wir

persönlich gefordert sind, wo wir vielleicht auch Mut und Standfestigkeit zeigen müssen, sich für eine Sache einzusetzen.

Optimistisch darf uns aber stimmen, wie sehr die Bereitschaft zur Hilfe am Nächsten wächst. Es ist nicht zu übersehen, dass Solidarität und Verantwortungsbereitschaft keine Fremdwörter in unserer Gesellschaft sind. Auch in unserem Verband gibt es immer wieder erfreuliche Beispiele gelebter freundschaftlicher Hilfe.

Wenn trotzdem Wünsche offen bleiben, wissen wir doch, dass unsere Gegenwart im Vergleich zur Vergangenheit von guten Rahmenbedingungen geprägt ist. Das soziale Netz bewahrt auch die Schwachen vor Not und Elend. Diese Basis braucht es, um soziale Schiefagen zu vermeiden. Das Netz wird aber nur dann stark genug sein und die unübersehbaren Belastungen aushalten, wenn es von unserer Gesellschaft gemeinschaftlich getragen wird.

Deshalb gebührt Respekt und Dankbarkeit all denen, die sich für diesen Zusammenhalt einsetzen und ihn dadurch stärken. Dazu gehören die Vereine, Organisationen, Gemeinden, Kirchengemeinden, Pflegeeinrichtungen und auch die Schulen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Menschen zu unterstützen, sie zu ermuntern, ihr Schicksal zu meistern und sie zu befähigen es selbst in die Hand zu nehmen. Sie alle tragen zu einem lebendigen Miteinander bei, ohne dass eine Gesellschaft auseinanderfällt.

Aufrichtig danken will ich aber auch den Mitgliedern unseres Verbandes, den Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie meinen Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle.

Meinen Dank verbinde ich mit der Bitte, in dieser Verbundenheit zu unseren Schulen nicht nachzulassen. Auch in Zukunft sind alle dazu aufgerufen, nach ihren Möglichkeiten mit anzupacken, sich einzubringen und aktiv mitzugestalten, wo sich die Möglichkeit bietet. Wir alle werden davon profitieren. Das gilt aber auch für uns als Privatpersonen. Es muss dabei nicht immer um «grosse Aktionen» gehen. Auch der Blick auf den Nächsten, das Interesse am Mitmenschen, die Teilnahme an seinem Schicksal darf nicht zu kurz kommen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen den notwendigen Optimismus und Glück für die vor uns liegende Zeit.

Bald starten wir ins neue Jahr. Es wird sicher wieder ein spannendes Jahr mit vielen, teils unvergesslichen und einmaligen Begegnungen geben. Auch 2021 werden wir wieder zahlreiche Aufgaben zu erfüllen haben, um eine weitere positive Entwicklung unseres Verbandes und unserer Schulen zu erreichen.

***Ich wünsche Ihnen zu Weihnachten Stunden der Besinnung, zum Jahreswechsel Freude und Optimismus, im neuen Jahr Gesundheit und Zufriedenheit.***

Ihr Heinz Leuenberger



# Mit Familie flexibel bleiben



AXA  
Generalagentur Tedy Andes  
Zürcherstrasse 310  
8500 Frauenfeld  
Telefon 052 728 68 68  
frauenfeld@axa.ch  
AXA.ch/frauenfeld

Entscheiden Sie sich für eine  
Kranken-Zusatzversicherung bei  
der AXA – und wir finden für Sie  
jedes Jahr den günstigsten Grund-  
versicherer. **AXA.ch/gesundheit**

**Familien sparen bis zu  
CHF 2000.– pro Jahr**